

# Zeichenerklärung

## zu den Festsetzungen des Bebauungsplanes

<p><b>1 Bestandsangaben</b></p> <p>Bestandene Gebäude          Bestandene Mauer          Bestandene Garage          Grundstücksgrenze          Grundstücksgrenze (Eigentümmergebiet)          Flurstücknummer          Nutzungsgrenze          Flurstücksgrenze          Flurstücknummer          Nutzungsgrenze          Flurstücksgrenze</p>	<p><b>2 Art der baulichen Nutzung</b></p> <p>WA Kleinteilgebiet MD Dorfgebiet          WA Reines Wohngebiet MI Mischgebiet          WA Allgemeines Wohngebiet MK Kerngebiet          WA Besonderes Wohngebiet          GE Gewerbegebiet SO Sondergebiet          GI Industriegebiet</p> <p><b>3 Maß der baulichen Nutzung</b>          (Die numerischen Zahlenwerte sind nur Beispiele)</p> <p>II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze          I Zahl der Vollgeschosse zwingend          GRZ 0,4 Grundflächenzahl          GFZ 0,8 Geschossflächenzahl          Baumannzahl</p>	<p><b>Bauweise, Baulinie, Baugrenze</b></p> <p>O Offener Bauweise          ED Einzelhäuser zulässig          ED Doppelhäuser zulässig          ED Hausgruppen zulässig          ED Geschlossene Bauweise          Mauerlinie</p> <p><b>5 Erschließung, Versorgung</b></p> <p>Fläche für den Gemeindefuß          Verkehrsflächen          Straßenverkehrsfläche          Öffentliche Parkfläche          Wirtschaftsweg          Versorgungsanlagen          Transformatorstation          Versorgungs- und Abwasserleitungen          Freileitung mit Schutzstreifen z. B. 20 kV          Kanal Wasserleitungen Kabel</p>
<p><b>6 Grünflächen, Pflanzbindungen</b></p> <p>Grünflächen öffentlich bzw. Zusatz privat          Räume zu pflanzen          Räume zu erhalten          Flächen zu pflanzen          Flächen zu erhalten</p>	<p><b>7 Sönlige Planzeichen</b></p> <p>Grenze des räumlichen Geltungsbereiches          Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung          Gewässliche Grenzlinie (unveränderlich)          Geländeform, Erdbehebung          Sichtfeld Lagerung, Abweiser, Bewehrung, Einordnung, max. 100 m Höhe zulässig          Mit Geländeform und Lagerung z. B. bestehende Fläche          Nicht überbaubare Grundstücksfläche          Dorfgemeinschaftshalle          Festplatz          Kinderspielplatz</p>	<p><b>8 Textfestsetzungen</b></p> <p><b>9 Gestaltliche Festsetzungen</b>          gemäß § 123 LBauO</p> <p>SO Satteldach          WD Walmdach          Flachdach</p> <p><b>Textfestsetzungen</b></p> <p>Ausgefertigt:          Staudt, 30.01.1992          (Hörsing)          Ortsbürgermeister</p> <p>Die Ausfertigung ist am 05. FEB. 92 gemäß § 12 BauB bekannntgemacht worden.          Der Bebauungsplan erlangt mit der Bekannntmachung Rechtskraft.</p> <p>Ortsbürgermeister</p>

Gemarkung Staudt  
 Maßstab 1:1000  
 RaKa Nr. 45.1692 B, 45.1693 D, 45.1792 C, 45.1793 C

Flur verschiedene  
 Verkleinerung —  
 Vergrößerung —

Ortsgemeinde Staudt  
**Bebauungsplan**  
 "Auf dem Kramberg"

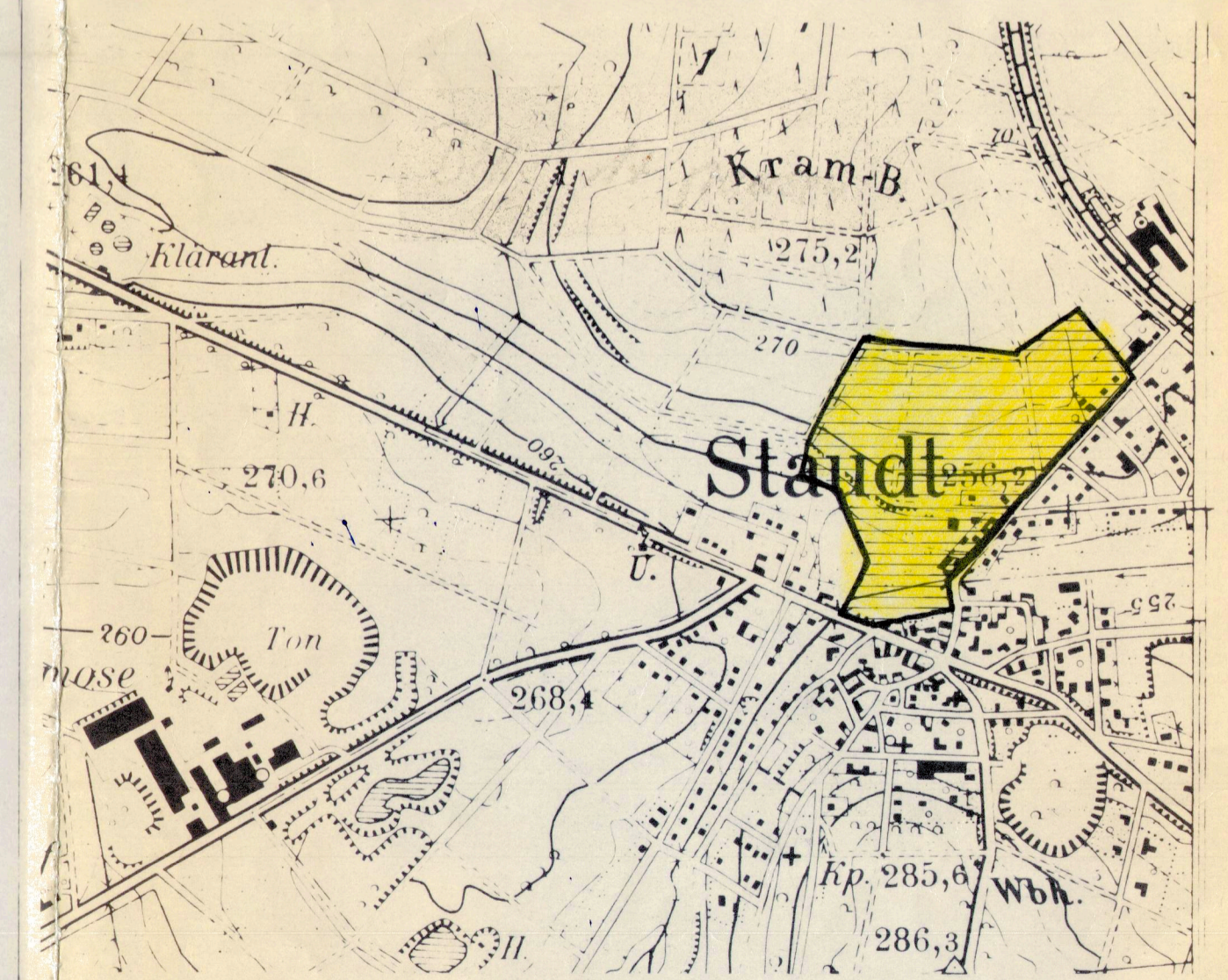
Rechtsgrundlagen: Bundesbaugesetz, Baugesetzverordnung, Planfestsetzungsverordnung, Landespflegegesetz, Bundesimmunitätsgesetz, Landesbaugesetz, in der Fassung vom 1.1.1990

Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Montabaur  
 Montabaur, den 13.6.1989  
 i. A. [Signature]  
 Geändert:  
 Montabaur, den 30.1.1990  
 i. A. [Signature]

Rechtsgrundlagen: Bundesbaugesetz, Baugesetzverordnung, Planfestsetzungsverordnung, Landespflegegesetz, Bundesimmunitätsgesetz, Landesbaugesetz, in der Fassung vom 1.1.1990

Verbandsgemeindeverwaltungen  
 5432 Wirges  
 Wirges, 04.10.1990  
 o.A. [Signature]  
 V6.-03.

Staudt, 04. Okt. 90  
 Ortsbürgermeister



Rechtsgrundlagen: Bundesbaugesetz, Baugesetzverordnung, Planfestsetzungsverordnung, Landespflegegesetz, Bundesimmunitätsgesetz, Landesbaugesetz, in der Fassung vom 1.1.1990

Verbandsgemeindeverwaltungen  
 5432 Wirges  
 Wirges, 04.10.1990  
 o.A. [Signature]  
 V6.-03.

Staudt, 04. Okt. 90  
 Ortsbürgermeister